



## Madagaskar

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2017

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

Bevölkerungszahl absolut	24.235.390
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	4.978.703 20,54

**ÖKONOMISCHE DATEN**

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	1.459
Wirtschaftswachstum (in %)	3,13
Inflation (in %)	6,08
Rang bei deutschen Exporten	90
Rang bei Importen nach Deutschland	154

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	2,08
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	15,20
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	k.A.
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	278
Knowledge Economy Index (KEI)	128
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	k.A.

**Studierende**

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	4,25
Eingeschriebene Studierende	97.056
Frauenanteil an Studierenden (in %)	48,51

**Absolventen**

Bachelor und Master	25.264
Promotion	350

**Studierende im Ausland**

Im Ausland Studierende (absolut)	4.223
Im Ausland Studierende (in %)	4,35

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Frankreich
2. Saudi Arabien
3. USA
4. Kanada
5. Marokko

**Ausländische Studierende in Madagaskar**

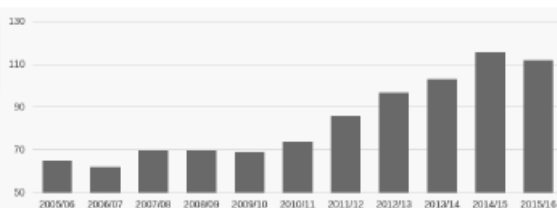
Anteil ausländischer Studierender (in %)	1,75
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Komoren
2. Algerien
3. Angola
4. Benin
5. Botsuana

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland	41
Geförderte aus dem Ausland	51

**BILDUNGS AUSLÄNDER****aus Madagaskar nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Zentrale Bonn**

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)  
German Academic Exchange Service  
Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen  
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

E-Mail: [regionalwissen@daad.de](mailto:regionalwissen@daad.de)  
Internet: [www.daad.de](http://www.daad.de)

## I. Bildung und Wissenschaft

Die erste Universität des Landes wurde 1955 als Institute of Advanced Studies in Antananarivo gegründet. 1961 wurde sie in University of Madagascar umbenannt. Die Universität zentralisierte lange Zeit das madagassische Hochschulwesen, unterhielt jedoch verschiedene Regionalcampus. Diese wurden 1988 unabhängig und bekamen auch regionale Namen: So ist der frühere Hauptcampus mittlerweile die eigenständige University of Antananarivo.

Laut zuständigem Hochschul- und Forschungsministerium (Ministère de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche Scientifique - MESupReS) gibt es aktuell sechs staatliche Universitäten sowie 250 privat finanzierte Einrichtungen der höheren Bildung (der Großteil dieser in der Hauptstadt Antananarivo), deren Qualität stark divergiert und häufig derer deutscher Berufsschulen entspricht. Zusätzlich gibt es sieben staatliche Ecoles Doctorales. Um die steigenden Studierendenzahlen bedienen zu können, befördert das Ministerium den Aufbau von privaten Einrichtungen, versucht jedoch die Qualität durch die „Commission Nationale d'Habilitation (CNH)“ sicherzustellen. Allein zwischen 2001 und 2014 ist die Zahl der Studierenden um 340% gewachsen, ca. 50% eines jeden Schulabschlussjahrgangs schreiben sich an einer Hochschule ein.<sup>1</sup> An allen Einrichtungen waren in 2014 insgesamt 113.000 Studierende eingeschrieben, gut zwei Drittel davon an den staatlichen Hochschulen und fast die Hälfte in der Hauptstadt.<sup>2</sup>

Alle Studierenden in Madagaskar, die an öffentlichen Hochschulen eingeschrieben sind, bekommen von der Regierung ein Stipendium in Höhe von ca. 120 EUR/Jahr. Ungefähr die Hälfte hiervon wird nahezu unmittelbar für die Einschreibengebühren sowie für notwendige Versicherungen verausgabt. Durch den rapiden Anstieg der Studierendenzahlen ist auch die Anzahl der Stipendiaten entsprechend gewachsen. Studierende an privaten Hochschulen erhalten keine staatliche Unterstützung.

Wie in den meisten Ländern des Subkontinents stößt das Hochschulwesen im Angesicht wachsender Zahlen von Schulabgängerinnen und Schulabgängern, fehlenden qualifizierten Dozenten und unterfinanzierter Infrastruktur an seine Kapazitätsgrenzen. Gehälter für Dozenten wurden in den letzten Jahren mehrfach nicht gezahlt. Politische Unruhen erschwerten in den letzten Jahren die Entwicklung des



● Lektorat

<sup>1</sup> Campus France (2016): [Focus Pays. Madagascar](#), letzter Zugriff: 11.05.2017.

<sup>2</sup> UNESCO Institute of Statistics (2017): Education Data, <http://data.uis.unesco.org>, letzter Zugriff: 11.05.2017.

Hochschulwesens und umgekehrt entlud sich auch an den Hochschulen Unzufriedenheit in Streiks und Ausschreitungen.

Forschung findet an madagassischen Hochschulen kaum statt. Diese publizieren bislang somit auch nur sehr wenige international wahrgenommene Forschungsergebnisse. Gemessen an der Zahl der Publikationen und der Häufigkeit, mit der diese zitiert werden, liegt Madagaskar im afrikanischen Mittelfeld. Das forschungsstärkste Themengebiet sind die Agrar- und Biowissenschaften.<sup>3</sup> Diese Disziplinen, wie auch Erneuerbare Energien, Biodiversität und Klimawandel wurden vom MESupReS als zentrale Felder identifiziert, in denen zukünftige Forschungsschwerpunkte gebündelt werden sollen.<sup>4</sup>

Die Finanzierung der staatlichen Hochschulen erfolgt durch Mittel der Regierung, die für den Bildungsbereich aufgewendeten Gelder gehen seit 2009 (22,5%) jedoch deutlich zurück (2013: 14%).<sup>5</sup>

Schulpflicht besteht für Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren und der Schulbesuch ist in dieser Zeit auch, wenigstens offiziell, kostenlos. Inoffiziellen Schätzungen zufolge sind bis zur Hälfte der Grundschullehrer nicht von der Regierung, sondern von den Eltern ihrer Schüler bezahlt. Kostenlose Grundschulbildung existiert daher für viele Eltern und Schüler tatsächlich nur auf dem Papier. Ohne die massive Unterstützung durch UNICEF und andere internationale Partner wäre das Schulwesen noch unterfinanziert.<sup>6</sup> Jedoch ist Unterfinanzierung nicht der einzige Mangel des madagassischen Schulwesens. Lehrkräfte sind oft weder pädagogisch noch fachlich ausreichend qualifiziert und Anwesenheit wird kaum kontrolliert.<sup>7,8</sup>

Die Grundschule umfasst fünf Jahre, die weiterführende Schule sieben Jahre an deren Ende das Abitur (baccalauréat) steht. Zudem gibt es berufsbildende Schulen für die Klassen 6 bis 9 und technische Schulen für die Klassen 10 bis 12, an denen ebenfalls eine Hochschulzugangsberechtigung erworben werden kann. Etwa ein Drittel der madagassischen Schüler besucht Privatschulen, die meist von den Kirchen getragen werden. Die Zahl der Schüler, die sich für die Abiturprüfung anmelden, hat sich allein von 2005 bis 2016 verdreifacht: auf gut 73.000 – wovon hingegen jedoch gerade einmal 50% bestanden haben.<sup>9</sup>

Die Alphabetisierungsrate unter den 15- bis 24-Jährigen lag 2010 bei 71,9%. Dies stellt jedoch bereits einen deutlichen Fortschritt dar, gegenüber noch 59,2% im Jahr 2004.

Die im Jahr 2008 begonnene Schulreform *Education Pour Tous* wurde bereits 2009 durch den Putsch wieder deutlich zurückgeworfen. Während im Schuljahr 2009 die Einschulungsraten auch durch den Einsatz internationaler Geber stark gestiegen waren, wurde diese Entwicklung durch den Stopp der Reformbemühungen und die folgende Aussetzung der Unterstützungszahlen wieder neutralisiert.<sup>10</sup>

---

<sup>3</sup> SCImago journal & country rank (2017): Madagascar. All Subject Areas. <http://www.scimagojr.com/countrysearch.php?country=mg>, letzter Zugriff: 11.05.2017.

<sup>4</sup> Midi Madagaskar (18.08.2016): [Recherche Scientifique: Des plans directeurs pour répondre aux besoins socio-économiques](#), letzter Zugriff: 11.05.2017.

<sup>5</sup> The World Bank (2017): [Government expenditure on education, total \(% of GDP\)](#), letzter Zugriff: 11.05.2017.

<sup>6</sup> Auswärtiges Amt (2017): [Madagaskar: Bildung](#), letzter Zugriff: 11.05.2017.

<sup>7</sup> Lassibille, Tan, Jesse and Van Nguyen (2011): [Managing for Results in Primary Education in Madagascar: Evaluating the Impact of Selected Workflow Interventions](#), letzter Zugriff: 11.05.2017.

<sup>8</sup> Ohne Autor (2. Juli 2013): [Le ministère de l'Enseignement supérieur se prépare à leur rapatriement](#), in: Madagascar Tribune, letzter Zugriff: 11.05.2017.

<sup>9</sup> Auskunft des Ministère de l'Enseignement et la Recherche Scientifique gegenüber der DAAD-Lektorin.

<sup>10</sup> Auswärtiges Amt (2017): [Madagaskar: Bildung](#), letzter Zugriff: 11.05.2017

## II. Internationalisierung und Bildungsk Kooperationen

Besonders intensiv ist der Austausch madagassischer Hochschulen traditionell mit der ehemaligen Kolonialmacht Frankreich. Die Kooperation erstreckt sich u.a. auch auf Zusammenarbeit bei der Erstellung von (Schul-)Curricula und Französisch als primärer Lehrsprache in einzelnen Unterrichtsfächern wie z.B. der Mathematik. Ungefähr  $\frac{3}{4}$  aller im Ausland Studierenden (3.005 von 4.218 in 2015) entscheiden sich für ein Studium in Frankreich, Saudi-Arabien und die USA folgen auf den Plätzen zwei und drei.<sup>11</sup> Die Anzahl der international Studierenden hält jedoch nicht Schritt mit dem Aufwuchs der Studierendenzahlen – sie ist in den letzten Jahren auf 2.000 in 2015 gesunken. Die überwiegende Mehrheit (1.792) kommt aus den Komoren.

Stark ausgebaut werden in den letzten Jahren die Beziehungen zu China. So wurde ein Konfuziusinstitut direkt an der Université d'Antananarivo aufgebaut, mehrere hundert Madagassinnen und Madagassen studieren mit madagassischen Regierungsstipendien in China. Allerdings gab es in den letzten Jahren immer wieder Probleme mit der tatsächlichen Auszahlung der Stipendien und das Programm scheint auch stark anfällig gegenüber der wechselnden politischen Situation im Heimatland zu sein. In den letzten Jahren wurde auch die Kooperation mit Japan ausgebaut, so wurde an der Universität Antananarivo ein neues Institut für Japan-Studien eingerichtet.

Auch wenn offiziell ein Land der Frankophonie, spricht nur ein kleiner Prozentsatz der madagassischen Bevölkerung muttersprachlich Französisch. Die Offenheit auch für andere Sprachen wie Englisch oder Deutsch ist stark ausgeprägt. So lernen aktuell gut 31.000 Personen in Madagaskar Deutsch – sowohl an privaten und öffentlichen Sekundarschulen wie auch an 10 Hochschulen mit Deutschunterricht. Im Vergleich zu 2010 sind dies fast 7.000 Deutschlernende mehr.<sup>12</sup> Auch die Einschreibezahlen des Goethe-Zentrums sind deutlich gestiegen. Die Partnerschul-Initiative des Auswärtigen Amtes (PASCH) umfasst bereits zwei madagassische Gymnasien, im September 2016 eröffnete die erste deutsch-madagassische Schule in Antananarivo (Einstein-Schule) ihre Türen.

Der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz weist insgesamt sieben Kooperationen zwischen deutschen und madagassischen Hochschulen aus (Universität d'Antananarivo mit der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, mit der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, der Universität Bielefeld, der Universität Bremen und der Universität Hohenheim, sowie die Technische Universität Berlin mit der Université de Toliara). Zwei weitere zwischen der Universität Göttingen und der Université d'Antananarivo, bzw. der Université Tana wurden im August 2016 unterschrieben.

*(Verfasser Kapitel I u. II: DAAD Bonn & Eliza Panagiotatou, Lektorin an der Université d'Antananarivo)*

<sup>11</sup> UNESCO (2017): Global Flow of Tertiary Students. Madagascar. <http://uis.unesco.org/en/uis-student-flow>, letzter Zugriff: 11.05.2017.

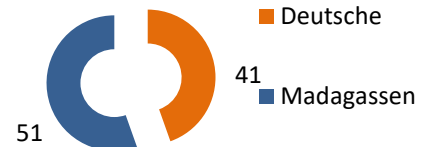
<sup>12</sup> Auswärtiges Amt (2015): [Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2015](#), letzter Zugriff: 15.05.2017.

### III. DAAD Aktivitäten<sup>13</sup>

In den letzten Jahren hat der DAAD seine Unterstützung für die Zusammenarbeit zwischen deutschen und afrikanischen Hochschulen intensiviert. Die personelle und strukturelle Weiterentwicklung der afrikanischen Institutionen, die Sicherung der akademischen Qualität und die Erschließung von für deutsche Hochschulpartner interessanten Kooperationspotenzialen in Lehre und Forschung sind die Schwerpunkte der Zusammenarbeit.

Dennoch sind die Gefördertenzahlen für Madagaskar noch recht überschaubar: 2016 ermöglichte der DAAD 41 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Studien- und Forschungsaufenthalt in Madagaskar. Außerdem konnten 51 Madagassen in Deutschland oder anderen afrikanischen Ländern studieren, lehren und forschen. Der Schwerpunkt der DAAD-Förderung im Austausch mit Madagaskar sind die fachbezogenen Hochschulpartnerschaften, ein Programm, das in 2016 allein für mehr als die Hälfte der madagassischen DAAD-Förderungen verantwortlich ist.

#### Geförderte 2016



#### A. Personenförderung

Im Jahr 2016 wurden im Rahmen der Personenförderung 11 Madagassen gefördert und 18 Deutsche (in 2015 waren es lediglich 5) – weitere 18 Deutsche bekamen ein Stipendium im Rahmen des Programms PROMOS, welches die Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität ihrer Studierenden zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel von verschiedenen Förderinstrumenten passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Von den 18 Förderungen für Deutsche entfällt u.a. eine Förderung auf die Lektorenstelle an der Université d'Antananarivo, des Weiteren wurde ein Jahresstipendium für deutsche Sprachassistenten vergeben sowie je eine Kurzzeitdozentur und eine Langzeitdozentur im Rahmen der Stiftungsinitiative Johann Gottfried Herder.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

##### **Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

Das weltweit angebotene Programm Forschungsstipendien, mit dem eine Promotion an deutschen Hochschulen oder im „Sandwich“-Verfahren innerhalb einer Kooperation der Heimathochschule mit einer deutschen Hochschule gefördert wird, ist im afrikanischen Kontext vor allem als Beitrag zur Ausbildung von Hochschullehrer- und Forschernachwuchs zu sehen.

Geförderte | D: / | A: 6

<sup>13</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2016

**Fach- und Sprachkurse**

Diese Stipendien für Studierende und Graduierte sind zum Besuch von sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen bestimmt, die von staatlichen bzw. staatlich anerkannten deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden.

Geförderte | D: / | A: 2

**Kurzstipendien für Praktika im Ausland / Reisebeihilfen für Auslandspraktika**

Ziel ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika oder Reisebeihilfen die Auslandsmobilität von Studierenden und Graduierten aller Fachrichtungen zu fördern.

Geförderte | D: 10 | A: /

**Kurzstipendien für deutsche Doktoranden**

Auslandsaufenthalte in der Promotionsphase sollen Nachwuchskräften ermöglichen, Erfahrungen im internationalen Forschungsumfeld zu erwerben. Die Bearbeitung des Forschungsvorhabens im Ausland kann an einer Hochschule, einem außeruniversitären Forschungsinstitut, einem industriellen Forschungslabor oder als Feldforschung erfolgen.

Geförderte | D: 1 | A: /

**Surplace-/Drittlandprogramm**

Im Rahmen des vom BMZ finanzierten Surplace-/Drittlandprogramms werden jährlich über 300 Stipendien für ein Master- oder Promotionsstudium im Heimatland oder an einem ausgewählten afrikanischen Fachzentrum/Netzwerk vergeben. Hauptziel des Programms ist die Ausbildung des afrikanischen akademischen Nachwuchses. Es ist kein Fach explizit ausgeschlossen, gleichwohl liegt der Schwerpunkt bei den für die regionale Entwicklung wichtigen Bereichen.

Geförderte | D: / | A: 4

## B. Projektförderung

Im Jahr 2016 wurden im Rahmen der Projektförderung 23 Deutsche<sup>14</sup> und 40 Madagassen gefördert, davon 3 im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

BMZ

### **Qualitätsnetz Biodiversität - Hochschulkooperationen mit Entwicklungsländern zum Schutz und zur Erforschung der Biodiversität**

In Kooperation mit dem BMZ fördert der DAAD das sogenannte „Maßnahmenpaket Qualitätsnetz Biodiversität“, wobei Hochschulen in Entwicklungsländern bei der Ausarbeitung und Durchführung von Maßnahmen zu Erhalt und Management der biologischen Vielfalt unterstützt werden.

Madagaskar zählt zu den fünf bedeutendsten Biodiversität-Hotspots weltweit und weist aufgrund der langen geographischen Isolierung eine einzigartige Pflanzen- und Tierwelt auf. Seit 2014 fördert der DAAD im Rahmen dieses Programms eine Kooperation zwischen dem Institut für Biologie und Chemie der Universität Hildesheim und der Universität Toamasina sowie der Universität Antananarivo. In dem bis 2017 ausgelegten Projekt soll mit drei madagassischen Partnerinstitutionen eine dauerhafte Kooperation im Bereich Lehre und Forschung etabliert werden. Ziel der Kooperation ist die Unterstützung der Sicherung der Biodiversität Madagaskars durch Hochschulentwicklung, Strukturbildung, Verbesserung des Lehrangebotes und Nachwuchsförderung. Im Zuge dessen sollen auch zwei Summer Schools etabliert werden, die im Wechsel in Madagaskar und Deutschland stattfinden sollen.

Geförderte Projekte: 1 | D: 5 | A: 32

BMZ

### **Alumniprogramm für die deutschen Hochschulen zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni**

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert. 3 madagassische Alumni wurden im Jahr 2016 durch den DAAD gefördert.

Geförderte: | D: / | A: 3

<sup>14</sup> In der Gefördertenzahl sind 18 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.



### Fact Finding Missions

Mit dem Programm Fact Finding Mission unterstützt der DAAD deutsche Hochschulen in ihren Bemühungen um Hochschulzusammenarbeit mit Entwicklungsländern. Deutsche Fachdelegationen können mit finanzieller Hilfe des DAAD in potentielle Partnerländer reisen, um Möglichkeiten für eine Hochschulzusammenarbeit auszuloten. Durch Besuche an mehreren Hochschulen oder Ministerien soll der Bedarf der Partnerinstitutionen ermittelt und das Fundament für eine engere, vertraglich gebundene Zusammenarbeit auf Fachbereichs- bzw. Institutsebene gelegt werden. In 2016 wurde eine Fact-Finding-Mission der Universität Koblenz-Landau gefördert mit dem Ziel, eine formale wissenschaftliche Kooperation zwischen der Universität Koblenz-Landau und der Université de Mahajanga in Madagaskar zu etablieren. Bestehende Forschungskontakte sollen als Basis für die Etablierung des gemeinsamen Master-Studiengangs (Doppelabschluss) und der gemeinsamen Promotion dienen.

Eine weitere Fact Finding Mission der Universität Passau nach Madagaskar wurde für das Jahr 2017 bewilligt.

## C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

- **Madagassische DAAD-Alumni** sind in einem Alumniverein vernetzt. Ansprechpartnerin ist Frau Dr. Marcelle Herilala ([daadalumni@mel.moov.mg](mailto:daadalumni@mel.moov.mg)).

- **ANSA e.V.**

Im November 2011 wurde „ANSA“ gegründet, ein Verein ehemaliger deutscher Stipendiat/innen in Afrika. Die meisten der 30 Gründungsmitglieder waren in Südafrika, trotzdem ist es eine regional und fachlich sehr gut gemischte Gruppe. Sie ist sowohl untereinander als auch mit den afrikanischen Stipendiaten aus dem Forschungstipendien-Programm sehr gut vernetzt.

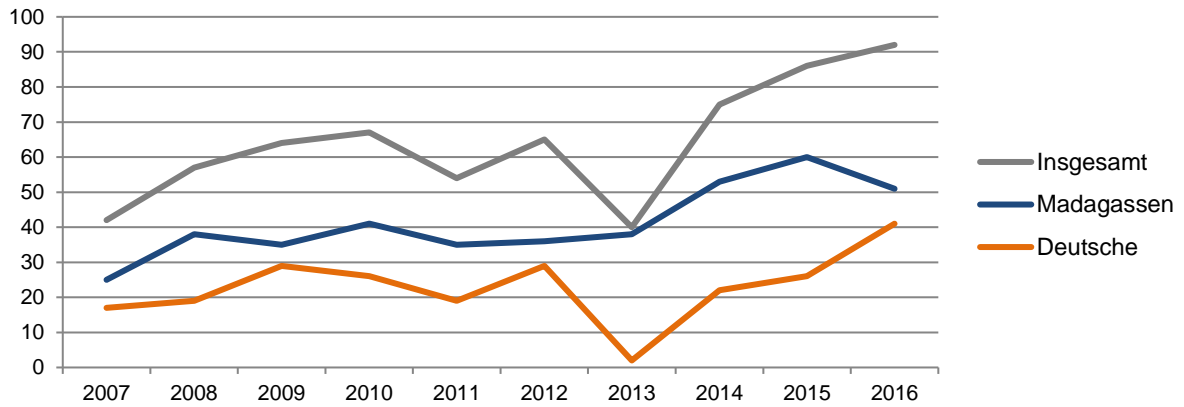
- **AGGN (African Good Governance Network)**

Im AGGN Netzwerk engagieren sich afrikanische Akademiker/innen, die entweder in Deutschland studiert haben oder noch in Deutschland im Studium sind. Aufgrund ihrer Qualifikation werden sie zu den zukünftigen afrikanischen Entscheidungsträgern aus Subsahara Afrika gezählt, die in ihren Heimatländern Demokratisierungsprozesse fördern und unterstützen können. Die AGGN-Mitglieder haben sich den Prinzipien des "Good Governance" verschrieben und sehen es als ihre Aufgabe an, so u.a. wirtschaftliche und demokratische Transformationsprozesse in Subsahara Afrika aktiv zu begleiten. Jährlich werden bis zu 10 neue Mitglieder in dieses Netzwerk aufgenommen, nach Nominierung durch eine Hochschule oder ein wissenschaftliches Institut. Zurzeit sind 70 Mitglieder aus 20 Ländern in diesem Netzwerk aktiv.

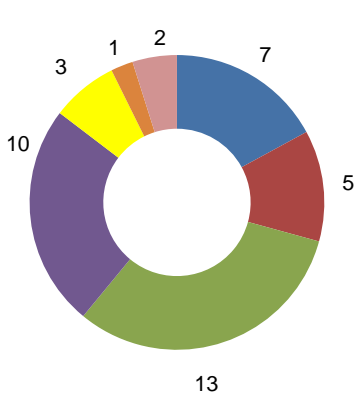


## IV. Statistische Anlagen

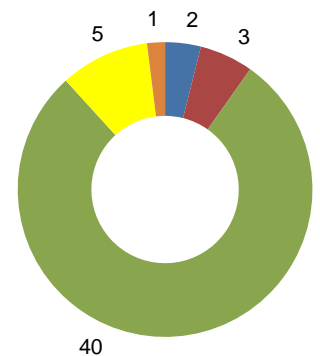
DAAD-Geförderte Madagaskar, 2007-2016



Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2016

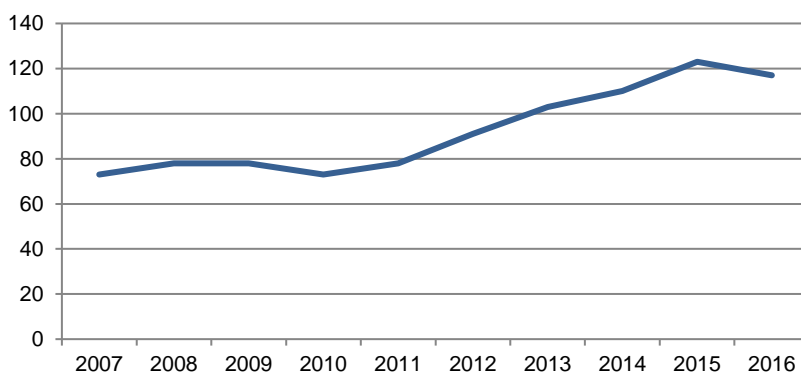


Fächeraufteilung geförderte Madagassen 2016

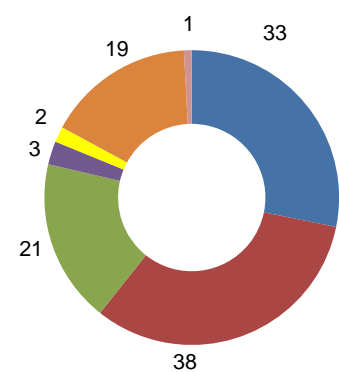


- Sprach- und Kulturwissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

Madagassische Studierende in Deutschland, 2007-2016



Fächeraufteilung 2016



## Länderstatistik 2016

## Madagaskar

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>18</b>	<b>15</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	1	1	10	10
Studierende auf Master-Niveau	3	1		
Doktoranden	7		2	1
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)			6	4
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	1	1	4	3
1-6 Monate			10	10
> 6 Monate (Langzeitförderung)	10	1	4	2
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Reisebeihilfen für Auslandspraktika: Reisekosten für deutsche Studierende			10	10
Forschungsstipendien für ausl. Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	6			
BMZ: Sur Place- u. Drittland-Programm	4	1		
Kurzstipendien für deutsche Doktoranden u. Graduierte (Kunst/Musik/Design/Film)			2	1
Lektorenprogramm			2	1
Jahresstipendien für deutsche Sprachassistenten			2	1
Kurzzeitdozenturen im Ausland (deutsche HS-Lehrer)			1	1
Fach- und Sprachkurse	1	1		
Stiftungsinitiative Johann Gottfried Herder (Langzeitdozenturen deutsche Emeriti)			1	1
<b>II. Projektförderung</b>	<b>40</b>	<b>33</b>	<b>23</b>	<b>22</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	2	2	5	5
Studierende auf Master-Niveau	29	26	13	13
Doktoranden	1		1	
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	5	2	2	2
andere Geförderte*	3	3	2	2
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	38	31	7	6
1-6 Monate	2	2	16	16
> 6 Monate (Langzeitförderung)				
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Fachbezogene Hochschul-Partnerschaften mit Entwicklungsländern	32	25	5	4
PROMOS - Programm zur Steigerung der Mobilität deutscher Studierender			18	18
Alumni-Maßnahmen (BMZ gefördert)	3	3		
Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)	3	3		
Fach- und Sprachkurse	1	1		
BMZ: Hochschulstrukturen/Management	1	1		
<b>DAAD-Förderung - gesamt (I+II)</b>	<b>51</b>	<b>35</b>	<b>41</b>	<b>37</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartner

Christoph Hansert  
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21  
Afrika südlich der Sahara  
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 882-288  
Fax: +49 (0)228 882-9288  
hansert@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/madagaskar](http://www.daad.de/laenderinformationen/madagaskar)